Matthias Schröder, Martin Kühnel
und Claudia Georgius

Standard zur Digitalisierung von Beurteilungen

DJSI Standard 100

DJSI Digital Judgement Standards Institute e.V.

Einführung

Ziel des neu entwickelten *DJSI Standard 100* ist die Schaffung einer einheitlichen Vorschrift digitaler Beurteilungen von materiellen und immateriellen Objekten sowie personenbezogenen Leistungen auf der Grundlage eines Benotungssystems. Dies ist möglich, da die Beurteilungen grundsätzlich einem einheitlichen Muster folgen:

- Definition dessen, was und nach welcher Eigenschaft beurteilt werden soll
- Zusammenstellung relevanter Beurteilungskriterien
- Gewichtung der Kriterien
- Definitionen der Maßstäbe und der Notenskala
- Sachverhaltserfassung und Benotung
- Ableitung und Formulierung des Beurteilungsergebnisses

Beurteilungen mit Hilfe von Noten werden heute bereits in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens angewendet. Allen bekannt ist das Schulnotensystem. In Unternehmen werden in vielen Teilbereichen Beurteilungen auf der Basis eines Benotungssystems für Entscheidungen vorgenommen. Eine große Rolle spielen auch digitale Beurteilungssysteme für Produkte und Leistungen.

Neu ist der Vorschlag, Beurteilungen auf der Grundlage einheitlicher Begriffe, Notenskalen, einer einheitlichen Gewichtungssystematik und Darstellung der

Beurteilungsergebnisse durchzuführen. Die Standardisierung fördert damit die

- Transparenz,
- Vergleichbarkeit,
- Nachvollziehbarkeit und
- Wirtschaftlichkeit

von Beurteilungen unter Anwendung moderner Informationstechnologie.

Der Standard mag auch als Anstoß dienen, die Sinnhaftigkeit bestehender Beurteilungssysteme zu überprüfen. Das betrifft beispielsweise die gängige Benotung von Prüfungen und Tests in Schulen oder Immobilienrating-Systeme.

Diesen Beurteilungen wird oft vorgeworfen:

- Unzureichende Klärung des Hintergrundes und Zwecks der Beurteilung
- Unsachgemäße Auswahl der Beurteilungskriterien
- Fehlerhafte Gewichtung der Kriterien
- Fehlende Notenskala
- Undifferenzierte Maßstäbe

Der Standard kann als einheitliche Vorschrift für wiederkehrende Beurteilungen verwendet werden. Das vereinfacht die Vorbereitung von Entscheidungen und ist Voraussetzung der Vergleichbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Beurteilungsergebnisse über Objekte oder Personen.

Der Standard liefert auch die Grundlagen für vereinfachte Beurteilungen, bei denen nur das Beurteilungsobjekt, die zu beurteilende Eigenschaft und die Kriterien definiert werden. Auf der Grundlage einer auf drei bis fünf Notenstufen

reduzierten Notenskala, einer Benotung ohne unterschiedliche Gewichtung der Kriterien und ohne definierte Maßstäbe lässt sich beispielsweise eine Vorentscheidung treffen, ob es sich voraussichtlich wirtschaftlich lohnt, ein bestimmtes Projekt weiter zu verfolgen oder nicht.

Der Standard entwickelt sich, wie alle Standards, durch Kritik und Verbesserungsvorschläge aus der praktischen Anwendung, die deshalb willkommen sind und nach Diskussion in einem Fachgremium in Versionsupdates aufgenommen werden.